

# Vossische



# Zeitung

10 Pfennig

Gegründet

1704

Mit

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Kurzzeitel

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Erscheinungsweise ufm. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Schriftleitung: Berlin SW68, Kochstraße 22-26

Parasprech Zentrale Ullsteinstr. Am Dönhofs 3100-3065, für den Paravorkauf Amt Dönhofs 3066-3070 Telegramm-Adressen: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheckkonto Berlin 666.

## Krieg in Arabien?

### Gegen das italienische Vordringen / Gespräch mit dem Großschaten der Senussi Beim Herrscher von Ägypten / England und Ibn Saud im Hintergrund

### Reise durch Süd-Arabien

Sonderdienst der „Vossischen Zeitung“

wal. Rairo, 27. Dezember

Die Kriegsverhandlungen in Arabien, die bereits seit langem zwischen den beiden Nordhäften, dem Reichlichen Ibn Saud und dem Lande Ägypten auf der einen Seite und dem Yemen auf der anderen Seite, befehnd, hat sich in den letzten Wochen bedrohlich zugespitzt. Und zwar ist sie verheerlich worden durch das Vordringen Italiens in Arabien, das vor einigen Monaten mit dem Yemen Ägypten und Yemen einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen hat. Ich habe als erster Botschafter, der überhaupt in diese Landstriche kommt, Äthiopiens bereist und sowohl mit dem Herrscher von Ägypten, Seid Hassan Ibrahim, wie dem Großschaten der Senussi, der zu diesem Zeitpunkt ist, gesprochen. Ich konnte in Ägypten große Kriegsvorbereitungen feststellen.

Der Seid Ibrahim erklärte mir folgendes: „Ich habe dem Yemen den Krieg erklärt und den Freundschaftsvertrag mit dem italienischen Delegierten Gennotti abgelehnt. Ich verweigere die gesamte Südhälfte von Zabaha bis jenseits von Hedoba, welche Mohammed Ibrahim befehndet. Sein letztjähriger Nachfolger Ali erlaubte dem Yemen Ägypten, dem Herrscher des Yemen, im Jahre 1924, Zabaha zu besetzen. Ali ist nunmehr entronnen, und Zabaha erliegt der Mächtigkeit von Ägypten. Unsere Freundschaftsverbindungen sind: Vereinigung mit die Sunniten unter dem Herrscher von Ägypten, die Schichten des Südens unter der Herrschaft von Zabaha. Der die Bundesstreife zwischen Ibn Saud hat den Gouverneur von Ghazal angeordnet, die Waffenkisten vorzubereiten. So Gott will, wird es geschehen, die traditionellen Freundschaft Englands in Anspruch zu nehmen, da Yemen von anderen engverbundenen Staaten völlig eingekreist ist.“

Ägypten Yemen-Politik wird stark beeinflusst durch den dortigen geschäftlichen Groß-Sennusi, der ein Feind Italiens ist und der Religionserbeher Hassan Ibrahim war, allerdings auch als „Heiliger Mann“ gilt. Der Herrscherfater hatte Gelegenheit, auch den Groß-Sennusi zu interviewen, der erklärte:

„Wenn Sie Ebn Abd Aliba, der mein Schwager ist, befehndet den Senussi-Orden und kämpft - wie meine Befehle gebend - bei Bengasi weiter. Die Italiener werden die Besetzung Sidra-

tubs, die Entzweiung dieses heiligen Kulturzentrums der Senussi-Ordens, blutig bezahlen müssen. Ich und meine Familie würden es eher vorziehen, den Hals abzuschneiden zu bekommen, als unter italienischer Herrschaft zu leben. Stellen hat den Frieden angetragen und nur das Protestat über diesen Landstrich verlangt. Die Senussi ziehen aber lieber den Tod vor und wollen erst vor Allah erscheinen. Ich habe wirtschaftliche Konzeptionen angeboten, dafür aber die vollständige Räumung Tripolitaniens einschließlich der Küstenstädte verlangt, widrigenfalls der Krieg ein weiter werden würde.“

Die innerarabische Fühlung wird verhärtet durch das Eingreifen Englands. England hat verhandelt, mit dem Yemen Ägypten einen Vertrag abzuschließen. Die Verhandlungen sind jedoch an den Forderungen des Yemen gescheitert. Er lehnte das englische Vertragsangebot ab und forderte u. a. freie Hand für die Abschluß von Verträgen mit den europäischen Großmächten, weiter einen großen Teil des Protektorats von Aden und dreiteils eine Garnison des Yemen in Aden selbst. Als Gegenleistung hat er eine Wohnkolonie in England an. England hat daraufhin die Verhandlungen ab, währenddessen die Gelegenheit benutzte, dem Yemen Ägypten als König anerkannt und einen Vertrag mit ihm abzuschließen. Der Vertrag sieht weitgehende italienische Unterstützung vor, die auch bereits erfolgt ist. Ich sprach in Hedoba zwei Arabi-Offiziere der dort eingesetzten italienischen Militärmission, die bereits einer diplomatischen Mission gefolgt ist. Außerdem sind Gänge, Züge, Offiziere und Kriegsmaterial von italienischer Seite nach dem Yemen unterwegs.

England steckt sich hinter Ägypten. Der Seid Ibrahim erwähnte einer vom Foreign Office empfohlenen englischen Delegation wertvolle Konzeptionen auf den Jordan-Jeselo, wo die Probebohrungen zu Beginn des Monats befriedigende Ergebnisse gezeigt haben. Die Delegation sollte eine Summe von 12000 Pfund Sterling und liefert hiererlei Kriegsmaterial an Ägypten, geschätzte weitere eine Million Pfund, die durch Delantelle gedeckt ist und der Regierung von Ägypten die Mobilisierung nicht nur in Ägypten selbst, sondern auch bei den Nachbarn ermöglichen.

Ich habe die Stimmung dieser Stadthäufnisse kennen gelernt. Ich bin im eigenen Geschloß an der Rüste Arabiens entlang von Hedoba die Masjid besuchen. Die Arabinnen sind überall in die Richtung zum Meer, hoffen den Frieden und warten nur den ersten Erfolg Ägypten ab, um sich dem Aufbau anzuschließen. Respektvoll für die Stimmung in Sidra-Arabien ist es, daß ich vom Romanbamben von Wadi unter dem Verdacht, ein englischer Spion zu sein, festgenommen wurde und der Kapitän meines Schiffes in Hefeln gesetzt wurde.

Die Hauptverhandlungen der letzten Tage spielten sich bei Ibn Saud ab. Dort verhandelte ein Abgeordneter von Ägypten mit der britische Konsul Jordan mit dem Wahhabitenführer, um sich die Unterstützung gegen den Senussi zu sichern. Ibn Saud lehnte anfangs den Angriffsfrieg gegen den Yemen Ägypten ab, sagte aber seine Unterstützung zu.

## Petitionensturm für die Frankenfälscher

Nachrichtendienst der „Vossischen Zeitung“

W. Bubapest, 26. Dezember

Reichswehrminister Horthy hat 77 Personen, die wegen politischer Vergehen verurteilt worden waren, amnestiert. Von den achtzig in der letzten Zeit amnestierten Journalisten wurden aber nur fünf sozialdemokratisch amnestiert. Die Annahme der Beiratsstellen des Frankenfälscherprozesses soll erst später erfolgen und zwar in ganz außerordentlicher Aufmachung, losgelassen im Rahmen einer „Volksbewegung“. Seit Monaten werden bereits von den politischen Freunden der Frankenfälscher Interzession für ein Gnadenersuchen gesammelt, mit denen es dem Reichswehrminister von einer Deputation hervorragender Männer des öffentlichen Lebens unterbreitet werden soll. Die Deputation soll dann an der Spitze einer achttausendköpfigen Menschenmenge vor dem Palais des Reichswehrministeriums erscheinen. Das Gnadenersuchen weist dem parlamentarischen „Wahl-Abendblatt“ zufolge nicht weniger als 250 000 Unterschriften auf, darunter, wie das Blatt besonders hervorhebt, die Unterschriften von 80 000 Juden. Die Deputation soll nach den bisherigen Plänen am 8. Januar mit dem Gnadenersuchen den Reichswehrminister aufsuchen.

## Das Duell Washington - Mexiko

wird in Nicaragua ausgefochten

Das amerikanische Staatsdepartement erklärt zu der (in der heutigen Morgen-Ausgabe der „Vossischen Zeitung“ gemeldeten) Landung amerikanischer Truppen in Nicaragua: außer den Büchsen amerikanischen Einheitsbüchsen in Nicaragua nach auszuweisen dem Schutz der amerikanischen Regierung sein weiterer Anlaß zur Landung der Marinegruppen in Puerto Cabezas befehndet.

Der Kampf eines mittelamerikanischen Präsidenten gegen einen Präsidenten ist an sich ein allzu gewöhnlicher Vorgang, um besondere Beachtung zu verdienen. Mittel- und Südamerikanische Bürgerkriege, die aus solchen Kämpfen entstehen, sind an der Tagesordnung. Was sich aber jetzt in Nicaragua abspielt, hat einen bedeutenden erweiternden und weitern Hintergrund. Es handelt sich um ein nichts geringeres als um eine Aufhebung der latin-amerikanischen Staaten unter der (unoffiziellen) Führung Mexikos gegen die Vormachtstellung der Vereinigten Staaten - ein Militärschlacht, dessen Schauplatz Nicaragua durch den bloßen Zufall eines Konflikts zwischen Präzident und Präzident geworden ist.

Der Präzident von Nicaragua, General Diaz, der an der Spitze einer „Konföderation“ Regierung steht, hat einen Nebenbuhler in dem Führer der Liberalen, Sacaia, gefunden. Die Regierung des Generals Diaz ist im November dieses Jahres von den Vereinigten Staaten in aller Form anerkannt worden. Aber sofort, nachdem Sacaia seinen Anspruch auf die Präsidentschaft geltend gemacht hatte, beehrte sich Calles, der Präsident von Mexiko, den Präsidenten sehr nachdrücklich anzuempfehlen und, darüber hinaus, ihm auch mexikanische Waffen und Munition zur Verfügung zu stellen. Dieser Vorgang ist offensichtlich eine den Vereinigten Staaten angelegte Falle der.

Die Vereinigten Staaten haben gleich nach dem Bekanntwerden der Ansprüche Sacaia eine Flottille unter dem Kommando des Viceadmirals Gaitimer nach den nicaraguanschen Küsten entsandt und ihn zunächst beauftragt, abzuwarten, wie die Dinge in Nicaragua sich entwickeln würden. Nachdem aber Calles offensichtlich gegen Nicaragua entsandt, hat Gaitimer sich veranlaßt gefunden, den Hafen Puerto Cabezas, wo die Truppen Sacaia konzentriert sind, als neutrale Zone zu erklären, nach der weder ausländische Waffen noch Truppen entsandt werden dürfen; gleich darauf ließ Gaitimer eine „Inspektion“ Washingtons auch Truppen auf nicaraguanschen Boden landen. Damit war selbstverständlich eine militärische Intervention Americas im völkerechtlichen Sinne herbeigeführt. Offiziell wird dies in Washington noch nicht zugegeben. Es wird vielmehr der Standpunkt vertreten, daß diese Aktion nur den Schutz amerikanischer Lebens und Eigentums in Nicaragua bezwecke.

Dies ist in Wirklichkeit um einen Zweifelpunkt zwischen der großen nordamerikanischen Union und Mexiko handelt,











